

WITELONA-STAATLICHE
FACHHOCHSCHULE
I N L I E G N I T Z



Legnitz 2008

Redaktion:
Mirosław Szczypiorski

Graphik:
Zbigniew Gol

Projekt:
Wanda Całus

Herausgeber:
Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa im. Witelona w Legnicy
ul. Sejmowa 5A
59-220 Legnica
tel. (076) 723 29 10 do 14

© Copyright by
Witelon-Staatliche Fachhochschule in Legnitz

Technische Redaktion, Neubearbeitung, Satz, Diapositive:
Halina Kawa, Waldemar Gajaszek – Förderverein zugunsten
der Entwicklung der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Legnitz
„Akademiegesellschaft
ul. Sejmowa 5A
59-220 Legnica
tel. (076) 723 21 20 tel./fax (076) 723 29 04

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Auflage: 600 Exemplare

Druck: Februar 2008



Die Witelona-Staatliche Fachhochschule wurde im Jahre 1998 ins Leben gerufen. Ihr Werdegang war sehr dynamisch und sie strebte nach der Bezeichnung einer modernen Bildungseinrichtung, ohne sich jedoch zu verleugnen, sondern geradezu aus der jahrhundertealten Tradition des liegnitzer Bildungswesens zu schöpfen, was sogar im Logo der Hochschule seinen Ausdruck findet – Verschmelzung des Initialen des Witelona und des Symbols, das sich untrennbar mit der Modernität verbinden lässt.

Die Geschichte des Bildungswesens in Liegnitz greift auf das Mittelalter zurück, das schwer in diesem Zusammenhang als „düster“ zu bezeichnen wäre. Schulen, die im Fachbereich trivium unterrichtet haben wurden in Liegnitz im XII. Jahrhundert gegründet und am Ende der ersten Dekade des nächsten Jahrhunderts wurde eine Schule ins Leben gerufen, die das Lehrprogramm quadrivium realisierte, deren Professor Witelona war – Theologe, Philosoph, Mathematiker und Physiker, Autor des monumentalen Werkes „Perspectiva“, eine Abhandlung über die Optik. Diese außergewöhnliche Gestalt wurde von der Nachwelt insofern geehrt, dass ein Mondkrater mit seinem Namen bezeichnet wurde. Diese Ehre kam nur knapp 18 höchstangesehenen polnischen Gelehrten der Allzeit zu. Eine wichtige Periode der Geschichte des liegnitzer Bildungswesens fällt auf die Jahre 1526 – 1529 und ist mit der Universität verbunden. Diese Zeit war zwar von äußerst kurzer Dauer, hat aber dennoch einen wesentlichen Einfluss auf die Verbreitung der Ideale des Humanismus ausgeübt. Einen großen Beitrag zur Bildungsentwicklung in Liegnitz hatte auch die Ritterakademie – diese Bildungsstätte wurde im Jahre 1708 gegründet – in der sich, dank ihres Ansehens, Studenten nicht nur aus Polen bildeten.

Die Witelona-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz, sich als Erbin der historischen Einrichtungen des Bildungswesens fühlend, bemüht sich mutatis mutandis ihre würdige Nachfolgerin zu sein. Sie fügt jegliche Bemühungen hinzu um die Berufung im Bildungswesen am besten zu realisieren; bemüht sich dem Ehrgeiz der Studenten gewachsen zu sein, deshalb auch erweitert sie stets das Bildungsangebot, kreiert neue profilierte Studiengänge und Fachrichtungen gemäß dem regionalen Bedarf und bemüht sich um die Einrichtung – im Sinne des Bologna-Prozesses – des Magisterstudiums, damit die Studenten mit dem Bachelorgrad nicht gezwungen werden den Spuren des Witelona nach Breslau





(Wrocław) folgen zu müssen um ihr Studium fortzusetzen.

Die Bildungsstätte ist eine aus den wenigen Staatlichen Fachhochschulen, welche den Akademien angemessene Struktur annahm, was zweifellos für das Zugehörigkeitsgefühl an die akademische Gemeinschaft von Bedeutung ist und äußerst wesentlich für die Studierensschaft der Fachhochschulen. Sie gehört ebenfalls zu den Fachhochschulen, die sich mit der Anerkennung der Studiengänge durch die Staatliche Akkreditivkommission brüsten können und ist die Einzige, welcher der Bildungswesenrat die Kategorie einer Bildungseinheit anerkannt hat.

Charakteristisch für die Fachhochschulen ist ihre Ansiedlung in den regionalen Realien. Die Witelon-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz versteht voll und ganz die lokalen Bedürfnisse und Bedingungen, außerdem identifiziert sie sich mit der Stadt und hofft, dass dies auf Gegenseitigkeit beruht.

Rektor
Witelon-Staatliche Fachhochschule
in Liegnitz

R. K. Pisarski

Prof. Dr. habil. Ryszard K. Pisarski





Wielona-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz
59-220 Legnica, ul. Sejmowa 5A,
Tel.: +48 076 723 21 50 i 51, Fax: +48 076 723 29 00
E-Mail: pwsz@ pwsz.legnica.edu.pl
<http://www.pwsz.legnica.edu.pl>

Rektorat

Rektor

Prof. Dr. habil. Ryszard K. Pisarski

Prorektor für Didaktik und Studentenangelegenheiten

Dr. Kazimiera Jaworska

Prorektor für Bildung und internationalen Wissenstransfer

Dr. Ing. Edward Puchała

Kanzler

M.A. Jerzy Stefaniak

Lehrkräfte:

Professoren	- 35 hier einbegriffen, Prof. habil. Doktoren und habil. Doktoren)
Senior lecturer	- 35
Dozenten	- 72
Assistenten	- 26
Lehrer	- 56
Lektoren	- 24
Gesamt	- 248

Gesamtfläche:

über 5,2 ha.

Gesamtfläche didaktischer Einrichtungen:

21 000 m².





Allgemeine Charakteristik:

Vor neun Jahren entstand in Liegnitz eine selbstständige Staatliche Fachhochschule. Die Anfänge der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz waren nicht einfach. Die Hochschule als solche nahm ihre Funktion ohne einen eigenen Lehrmittelbestand und ohne das akademische Gremium auf. Trotzdem wurde sie innerhalb einiger Jahren zu der größten Hochschule dieser Art in Polen. Die größte Lehranstalt deshalb, weil über neun Tausend Studenten in ihr, sowohl ordentliches Studium als auch Fernstudium wie auch das Diplomstudium aufnehmen können. Die Gesamtfläche der didaktischen Lehrräume überschreitet 21 Tausend m², also über zwei Hektar.

Über viele Jahre hinweg bemühten sich die Führungsorgane der Stadt Liegnitz sowie der liegnitzer Woiwodschaft um die Gründung einer selbstständigen Hochschule, was die Errichtung eines akademischen Bildungszentrums in dieser Stadt erlauben würde. Leider brachten die Bemühungen lediglich halbseitige Ergebnisse. Eine grundlegende Veränderung folgte in den 90-er Jahren. Es wurde damals der Bevollmächtigte des Liegnitzer Woiwoden zwecks dieser Aufgaben einberufen. Der erste Beauftragte war im Jahre 1993 Jerzy Stefaniak. Die seit dieser Zeit getätigten Bemühungen trugen ihre Früchte am 16. Juni 1998. Auf der Grundlage der Verordnung des Ministerrates der Republik Polen berief der Minister für Bildungswesen die Staatliche Fachhochschule in Legnitz und verlieh ihr ebenfalls das Statut, bezeichnete sowohl die Struktur als auch ihre Bestandsgrundsätze.

Für die Stellung des ersten Rektors der Fachhochschule berief man Prof. Dr. habil. Stanisław Dąbrowski, Historiker, der seit Jahren mit der Breslauer Universität verbunden ist. Er ist Autor von über 150 wissenschaftlichen Publikationen, hier einbegriffen Monografien, Abhandlungen, Studien und Rezensionen. Prof. Dr. habil. Stanisław Dąbrowski amtiert als Leiter des wissenschaftlich-didaktischen Instituts für Neuzeitgeschichte und Soziologie im

Institut für Politikwissenschaften der Breslauer Universität, stellvertretender Direktor des Instituts der Politikwissenschaften der Philosophisch-Historischen Fakultät und Senatsmitglied der Breslauer Universität.

Prof. Dr. habil. Stanisław Dąbrowski ist ein bekannter und geschätzter Funktionär – u.a. Vorsitzender des gesellschaftlich- kulturellen Vereins in Breslau, leitender Herausgeber des „Rocznik Dolnośląski“ (Niederschlesisches

Jahrbuch)., Mitglied der Breslauer Wissenschaftsräte des Vereins für Wissenschaft, der Ossolineum-Nationalinstitut des „Ossolineum“-Dezernats, der Anstalt für Geschichte der Volksbewegung in Warschau sowie des Museums der Volksbewegung in Warschau. Professor Stanisław Dąbrowski war ebenfalls Mitglied der Zentralen Kommission für Titelauszeichnung und Verleihung der Wissenschaftlichen Grade und Mitglied im Redaktionsrat des Jahrbuches „Dolny Śląsk“ (Niederschlesien) sowie der Abteilungsvorsitzende des Vereins für Nationaluniversitäten im Breslau.

Der Prorektor der Bildungsstätte wurde Krzysztof Safin, Doktor der Wirtschaftswissenschaften, der seit 1981 zum Lehrgremium der Wirtschaftshochschule in Breslau gehört. Er ist ein bekannter Wirtschaftsfunktionär, u.a. Direktor der Industrie- und Handelskammer zu Liegnitz. Ein DAAD - Stipendiat der Universität in Passau in Deutschland sowie der Sommerschule „Management kleiner und mittelständischer Unternehmen“ in Wien. Für das Amt des Kanzlers berief man den Magister Jerzy Stefaniak, Absolvent der Breslauer Universität sowie mehrerer Diplomstudiengänge, u.a. aus dem Bereich Hochschulmanagement an der Jagellonen-Universität, vieler Kurse aus dem Marketing-, Controlling- und Verwaltungsbereich.

Die wachsenden Aufgaben der Hochschule führten zur Berufung eines weiteren Prorektors. Dieser wurde Kazimiera Jaworska, Dr. der Humanwissenschaften im Bereich der Geschichte, die zuvor als Bevollmächtigte des Rektors für Didaktik und Studentenangelegenheiten, stellvertretende Direktorin des Instituts für Öffentliche Dienste, Betreuerin des Studentenrates, Senatorin im akademischen Senat der Bildungsstätte sowie als Sprecherin für Disziplinarangelegenheiten amtierte. In gehobener Stellung betraute man sie mit den Angelegenheiten in der Didaktik sowie der Studenten, hingegen dem Prorektor Dr. Krzysztof Safin wurden Angelegenheiten bezüglich der Forschung sowie der Hochschulentwicklung anvertraut.

Nach Beendigung der Amtszeit wurden im Jahre 2003 für die Stellung der Prorektoren Dr. Kazimiera Jaworska i Dr. Ing. Edward Puchała gewählt. Dr. Ing. Edward Puchała ist seit dem Jahr 2000 ein Wissenschaftler der Staatlichen Fachhochschule, und darüber hinaus amtierte er als stellvertretender Direktor des Instituts für Technik sowie als Mitglied des akademischen Senats. Es wurden ihm Aufgaben bezüglich der Forschung und Entwicklung und im weiteren Verlauf ebenfalls Angelegenheiten der Internationalen Zusammenarbeit anvertraut.

Fast gleichzeitig mit den Nominierungen begann die Arbeitsorganisation und das Aufnahmeverfahren zum er-





sten Studienjahr. Die drei angebotenen Bildungsfachrichtungen – Öffentliche Verwaltung, Soziale Dienste und Betriebswirtschaft erfreuten sich vom Anfang an einer großen Beliebtheit bei den Abiturienten. Im ersten Lehrjahr meldeten sich über 600 Studenten sowohl für das ordentliche Studium als auch für das Fernstudium an. Gegenwärtig, im Studienjahr 2007/2008 studieren etwa neun Tausend Personen.

Mit dem neuen Studienjahr 2007/2008 übt Prof. Dr. habil. Ing. Ryszard K. Pisarski das Amt des Rektors der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz aus.

Die Hauptaufgabe der Hochschule ist die fachgerechte Vorbereitung für die zukünftige Berufstätigkeit, während eines 3-jährigen Bachelorstudiums sowie eines 3,5-jährigen Ingenieurstudiums. Dieses garantierten qualifizierte Lehrkräfte, die sich nicht nur aus Wissenschaftlern sondern auch aus Spezialisten, angestellt in den Institutionen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens, zusammensetzten.





Studienrichtungen

- I. FAKULTÄT FÜR VERWALTUNG:
 1. Studiengang: Verwaltung (Bachelorstudium):
 - Fachrichtung: Öffentliche Verwaltung,
 - Fachrichtung: Verfahrenstechnik im Umweltschutz,
 - Fachrichtung: Verwaltung in der Europäischen Union.
 2. Studiengang: Umweltschutzmanagement (Ingenieurstudium):
 - Fachrichtung: Systeme im Umweltschutz Administration Verfahren
- II. FAKULTÄT FÜR PÄDAGOGIK, TOURISMUS UND FREIZEITGESTALTUNG:
 1. Studiengang: Pädagogik (Bachelorstudium):
 - Fachrichtung: Sozialarbeit,
 - Fachrichtung: Betreuungspädagogik mit Gesundheitsförderung.
 2. Studiengang: Tourismus und Freizeitgestaltung (Bachelorstudium):
 - Fachrichtung: Tourismus- und Freizeitmanagement,
 - Fachrichtung: Tourismus und Hotellerie.
- III. FAKULTÄT FÜR POLITOLOGIE:
 1. Studiengang: Politologie (Bachelorstudium):
 - Fachrichtung: Öffentliche Dienste,
 - Fachrichtung: Öffentliche Kommunikation und Public Relations,
 - Fachrichtung: Europäische Integration.
- IV. FAKULTÄT FÜR MANAGEMENT UND INFORMATIK:
 1. Studiengang: Informatik (Ingenieurstudium):
 - Fachrichtung: System- und Netzwerkmanagement,
 - Fachrichtung: Internet- und Multimedia Design,
 - Fachrichtung: Computergrafik,
 - Fachrichtung: Informatiksysteme im Management.
 2. Studiengang: Management (Bachelorstudium):
 - Fachrichtung: Rechnungswesen und Internes Audit
 - Fachrichtung: Management Kleiner und mittelständischer Unternehmen,
 - Fachrichtung: Unternehmensmanagement.
 3. Studiengang: Management und Produktionsingenieurwesen (Ingenieurstudium):
 - Fachrichtung: Logistik,
 - Fachrichtung: Steuerung der Industriesysteme.
 4. Studiengang: Betriebswirtschaft* (Bachelorstudium).

* Geplant nach Zustimmung des Ministerium.





Der Campus

Das Hauptgebäude an der ul. Sejmowa 5A. Seine Nutzfläche beträgt 9275 m². Dieses beinhaltet: Verwaltungsräume, 7 Vorlesungssäle, 6 Sprachlabore, 25 Übungsräume, 5 Computerübungsräume sowie einen Erholungsbereich mit einem Fitnessstudio, Fitnessclub, Cafés und Umkleideräume.

In den didaktischen Lehrräumen verfügen die Hochschullehrer über emaillierte Wandtafeln, Projektionswände, Computer, multimediale Anlagen, Fernseher mit Videorecordern, Rundfunk- und Tonbandgeräte mit CD-Player. Die Studenten studieren unter komfortablen Bedingungen in geräumigen Räumen. In den Übungs- und Fremdsprachlaboren befinden sich Zwei- und Dreipersonen-Tische sowie Stühle.

Die Vorlesungssäle sind ausgestattet mit Overheadprojektoren, Tafeln, einer Freisprecheinrichtung, einem audiovisuellen System mit multimedialen Projektoren, die mit Computern vernetzt sind, elektronisch gesteuerten Abdeckvorhängen und Jalousien, automatisch absenkbaren Bildschirmen, die mit Overheadprojektoren vernetzt sind, Tonbandgeräten, Videorecordern, CD-Playern und Tunern, Sitzpulten mit Ellbogenstützen sowie einer Klimaanlage Ventilationssystemen.

Die Fremdsprachlabore wurden mit audiovisuellen Anlagen ausgestattet – Fernsehern, Videorecordern, Tonbandträgern und CD-Playern. Die Computerlabors haben jeweils 16 selbstständige Computerplätze mit einem individuellen Internetanschluss, die gleichzeitig an ein einheitliches Netzwerk angeschlossen sind. Darüber hinaus befinden sich im Gebäude 5A die Dekanate der Institute, Büros der Institulleiter, die Kanzlei, das Rektorat sowie Verwaltungsräume.

Das Hauptgebäude an der ul. Sejmowa 5A wurde mit dem Preis Modernisierung des Jahres 2000 in der Kategorie „Bildungswesensobjekte“ bei einem gesamtpolnischen Wettbewerb unter dem Patronat des Präsidenten der Republik Polens geehrt und ebenfalls mit einem Preis bei dem Wettbewerb Niederschlesischer Bau des Jahres 2001 ausgezeichnet.

Das Gebäude an der ul. Sejmowa 5B hat eine Fläche von circa 9 000 m². Dort wird sich die Hochschulbibliothek mit einem Lesesaal für 70 Personen, das Archiv sowie 28 Lehrräume befinden – hier einbegriffen 5 Vorlesungssäle, 5 Seminarräume, 7 Übungsräume und 11 Fremdsprachlabore.

Die Hochschulbibliothek soll sowohl den Studenten als auch den Hochschulangestellten dienen, vor allem aber sammelt sie die akademischen Lehrbücher, Vorlesungshefte und die den Studienrichtungen entsprechende wissenschaftliche Literatur.

Der Bau der Hochschulbibliothek sowie des Lesesaals stellt eine der, mit der Realisierung der Bildungsfunktion verbundenen, Grundaufgaben dar. Die Adaption des Gebäudes an der ul. Sejmowa 5B trägt zur Verbesserung der Bedingungen und der Bildungsqualität, bei. Es vergrößert sich ebenfalls die Attraktivität der Studienfächer und der Studienqualität, die Nutzbedingungen des Buchbestandes verbessern sich und es erhöht sich die soziale Rolle der Staatlichen Fachhochschule in den regionalen Entwicklungsprozessen der Landjugend und der Jugendlichen aus kleinen Städten des westlichen Teils der Woiwodschaft.

Das Gebäude an der ul. Sejmowa 5C nimmt eine Fläche von über 9000 m² ein. Im Juni des Jahres 2005 wurde das gesamte Gebäude der Bestimmung übergeben. Es befinden sich dort u.a., 4 Vorlesungssäle, 2 Informatiklabors, 4 Fremdsprachlabore und 49 Übungsräume. Das Ziel dieses Projektes war die Erhöhung der Anzahl der Lehrmöglichkeiten, hier inbegriffen sind Vorlesungssäle, Fremdsprachen-, Übungs- und Seminarräume sowie Verwaltungs- und Büroräume.

In diesem Gebäude befindet sich die Hochschulbibliothek samt der beiden Lesesäle sowie einem Computerlesesaal. Das Gebäude an der Sejmowa 5C wurde bei einem gesamtpolnischen Wettbewerb mit dem Preis Modernisierung des Jahres 2005 in der Kategorie „Bildungswesensobjekte“ ausgezeichnet.

Im Dezember 2007 wurde das Gebäude an der Sejmowa 5C ebenfalls mit der Auszeichnung „Niederschlesischer Bau des Jahres 2005-2006“ in der Kategorie Objekte von historischem Wert geehrt.

Die Multifunktionssäle an der ul. Sejmowa 5E. Die Gesamtfläche des Gebäudes beträgt 1900 m². Es befinden sich dort vier Vorlesungsräume, die insgesamt ca. 1000 Personen unterbringen können. Die Gesamtfläche der Räume beträgt 916,2 m².

Dies ist eines der modernsten Objekte in Niederschlesien und Polen, und einige in ihm eingesetzten technischen Einrichtungen sind einzigartig in ganz Europa. Die Modulkonstruktion erlaubt eine beliebige Konfiguration, denn in Abhängigkeit von den Bedürfnissen können drei Säle zu einem zusammengeschlossen werden, in dem über 700 Hörer Platz finden können, sowie in drei separate voneinander unabhängige Säle aufgeteilt werden, die jeweils 250 Personen Raum bieten. Jeder Saal besitzt einen Pult mit kompletter Ausstattung und ist durch eine schalldichte Wand getrennt. Im Falle der Zusammenschließung der Säle wird das Bild von einem Pult an alle drei Projektionswände wei-





tergeleitet und es besteht ebenfalls die Möglichkeit der Bild und Tonübertragung in den vierten Saal. Auf diese Weise können beinahe ein Tausend Personen gleichzeitig an der Vorlesung teilnehmen.

In den Sälen verwendete man einzigartig in Polen, möglicherweise auch in Europa, eine Lösung, die auf der Möglichkeit des Zusammenbaus der Tribünen bei einer halbkreisförmigen Aufstellung der Sitze beruht. Bisher wendete man solche Lösungen ausschließlich in geraden Räumlichkeiten an. Der Saal ist multifunktional, denn seine gesamte Zusammenschließung und Zusammenschiebung der Tribünen ermöglicht die Entstehung einer Halle, die für sportliche Wettkämpfe, Messen, Ausstellungen und Kulturveranstaltungen vorgesehen werden kann. Alle Lehrräume wurden mit modernen Bildungsanlagen ausgestattet – Visualizer, Beamer, Bildleinwänden, Kameras, usw.

Für die Adaptierung der Garagen zu Multifunktionssälen wurde die Hochschule mit dem Titel Modernisierung des Jahres 2002 in der Kategorie „Objekte des Grund-, Mittleren und Hochschulwesens“ ausgezeichnet.

Das Rehabilitations-Sportzentrum mit einer Kubatur von 75 000 m³ soll den Studenten dieser Hochschule die Möglichkeit der Nutzung des Olympiaschwimmbekens (16x50 m + Zuschauertribünen), der Erholungsbecken, mit einer Gesamtfläche des Wasserspiegels von 1400 m², einer Bar, eines Arztzimmers sowie Spa&Wellness gewährleisten.

Darüber hinaus bilden die Sporthalle, die Turnhalle, der Fitnessraum, die Kegelbahn und die Freiluft-Sportplätze einen Bestandteil des Komplexes. Dank der günstigen Lage des Objektes, nämlich direkt neben den Lehrgebäuden, entfallen die gegenwärtigen Pendelprobleme zu den an den Stadtgrenzen gelegenen Sportobjekten, was wiederum die Unterrichtsplanung verbessert. Das der Bestimmung übergebene Komplex wird allgemein zugänglich sein und wird zu der Gruppe der außerschulischen und auch überregionalen Objekte gehören. Das sich zur Zeit im Bau befindliche Objekt wird eines der modernsten in Polen werden.

Das Studentenwohnheim an der ul. Mickiewicza 10 wird eine Fläche von 4500 m² einnehmen und ist für 130 Studenten vorgesehen. Im Gebäude projektierte man Wohnmodule, die mit Sanitäreinrichtungen und Einbauküchen

ausgestattet sind. Dieses Objekt wird die Funktion der Bildungsunterstützung ausüben und gewährleistet eine entsprechende Unterbringungsmöglichkeit für Studenten aus entfernteren Gebieten Polens. In diesem Gebäude wird überdies hinaus eine Mensa, ein Studentenklub sowie eine Sanitätsstation entstehen.

Das Rektorat an der ul. Rataja 20. Die geplante Verlegung des Rektorates der Hochschule in das neue Gebäude bezweckt die Trennung der Führungsfunktionen von der Didaktik.



Die Bibliothek

Die Bibliothek in der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz begann ihre Organisations- und Dienstleistungstätigkeit im Jahre 2000.

Der Buchbestand zählt etwa 40 Tausend Bänder sowie 134 unterschiedliche in- und ausländische Zeitschriften. Darüber hinaus komplettiert die Bibliothek spezielle Sammelwerke, welche sind:

- Disketten
- Kassetten
- VHS-Aufnahmen
- Karten
- CDs

Die Organisationsstruktur sieht wie folgt aus: Direktor der Bibliothek, Abteilung für Bearbeitung, Forschungslesesaal Nr.1, Forschungslesesaal Nr.2, Zeitschriften- und Presse-Lesesaal, Computerlesesaal, Leihbücherei.

Die Bibliothek ist computerisiert und verfügt über 18 Computerplätze mit einem festen Internetanschluss. Alle Stellplätze sind in moderne Computer, die an das Innennetz gekoppelt sind, ausgestattet.

An jedem Computerstellplatz wurde die Datenbasis PRO-LIB – Modul „OPACWWW“ zugänglich gemacht. Diese Datenbasis ist eine Informationsquelle für Buch-, Zeitschriften – sowie Artikelbeschreibungen, die in der Bibliothek der Staatlichen Fachhochschule gesammelt werden. Die Leser können das System für Rechtsinformation „LEX SIGMA“ nutzen. Die Bibliothekangestellten sind hochqualifiziert und helfen gern bei der Suche nach Informationen und Lehrmaterialien.





Internationale Zusammenarbeit

Die Witelon-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz kooperiert seit Beginn ihres Bestehens mit vielen akademischen und wissenschaftlichen Zentren im In- und Ausland. Die ersten Kooperationsverträge schloss die liegnitzer Hochschule u.a. mit den Breslauer Hochschulen sowie der Breslauer Universität, technischer Hochschule und Wirtschaftshochschule. Jährlich vergrößert sich die Zahl der kooperierenden Einrichtungen. In Rahmen der umfangreichen wissenschaftlichen Tätigkeit werden Kontakte mit Auslandspartnern aufgenommen, deren Hauptdomäne der Austausch des didaktischen Personals, der Studenten sowie die Wissenschafts- und Forschungsarbeiten ist.

Die Aktivität unserer Bildungsstätte ist im internationalen Ausmaß mit der Staatspolitik konvergent. Diese konzentriert sich auf die Länder der Europäischen Union und die Prätendenten, die den Anschluss an diese Organisation suchen.

Gegenwärtig konzentrierte sich die Kooperation bezüglich der Kontakterhaltung mit folgenden Auslandspartnern:

- Universität in Wuppertal (DAAD, Lifelong Learning-Erasmus, Leonardo da Vinci),
- IHK-Bildungszentrum GmbH in Dresden (Leonardo da Vinci),
- Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung w Brühl (Studentenaustausch und Austausch des didaktischen Personals)
- Heimvolkshochschule St. Hedwighaus w Öerlinghausen (Seminare für Studenten),
- Universite Jean Monnet Institut Universitaire de Technologie in Roanne Lifelong Learning-Erasmus, Polnisch-Französischer Fond für Kooperation),
- Iwan Frank-Staatliche Pädagogische Universität in Drohobycz,
- Universität in Hradec Kralove – Pedagogicka faculty ,
- Fachhochschule in Ludwigsburg – Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (Seminarien),
- Selcuk University in Konya – Türkei (Lifelong Learning-Erasmus),
- Cumhuriyet University in Sivas (Lifelong Learning-Erasmus).

In den Jahren 1999–2006 realisierte die Fachhochschule in Rahmen des Programms Leonardo da Vinci folgende Projekte:

- „Austausch der akademischen Lehrkräfte zwischen FH Brühl und der Fachhochschule in Liegnitz“,
- „Beamte der territorialen Selbstverwaltung – neues Ausmaß der Berufsbildung“
- „Bildung des Unternehmergeistes durch Fachpraktika in Hochschulen“
- Neuartige Methode der Ausbildung der Studenten in der Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz“

Seit dem Jahr 2005 erhielt unsere Bildungsstätte von der Europäischen Union die Erasmus University Charter (EUC), die uns zur Antragstellung von Zuschüssen in folgenden Bereichen berechtigt: Studentenaustausch, Dozentenaustausch, Organisationsaustausch, Einführung des Systems von Kreditpunkttransfers (ECTS) als ein System für die Erleichterung der Anrechnung absolvierten Studienzeiten in einer Partnerhochschule, Bearbeitung von Lehrprogrammen unter der Mitwirkung der Kooperationshochschulen aus den europäischen Ländern, Organisation des didaktischen Unterrichtes, bearbeitet und geführt durch ein internationales Dozentengremium für eine internationale Gruppe von Studenten.

Als Resultat dieser Bemühungen erhielt die Witelton-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz eine Summe von über 90.000 Euro aus dem Programm Socrates-Erasmus (für die Einführung von ECTS sowohl für den Personal- und Studentenaustausch als auch für die Organisation ihres Austausches).

Die Hochschule erhielt aufeinander folgend eine neue erweiterte Erasmus University Charter für die Jahre 2007–2013. Diese Erasmus University Charter verleiht das Recht zur: Studentenaustausch mit dem Ausland, Aufnahme der Studenten aus dem Ausland, Ausreise zwecks der Praktikumsabsolvierung sowie Austausch sowohl des didaktischen Personals als auch der Verwaltungskader.





Wissenschafts- und Forschungsarbeiten

Die Wissenschafts- und Forschungsarbeiten der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz konzentriert sich vor allem auf der Aktivität der jungen didaktischen Lehrkräfte. In der Bildungseinrichtung selbst wird ein Wettbewerbssystem von externen und internen ein entsprechender Beschluss des akademischen Senats. Die eingeräumten Zuschüsse haben hauptsächlich zum Ziel:

- wissenschaftliche Entwicklung der Kader,
- Gestaltung der wissenschaftlichen Fachstudien der organisatorischen Einheiten der Hochschule,
- Berufliche Fortbildung auf dem Gebiet der didaktischen Methoden, Entwicklung der neuen Fachrichtungen

Die Finanzierung der Projekte, die aus den internen Zuschüssen subventioniert werden ermöglichen die nicht besonders hohen Eigenmittel, hingegen werden die externen Zuschüsse aus dem Staatshaushalt finanziert.

Zum ersten Mal wurde die Witelon-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz zur Kategorisierung der Bildungseinheit designiert und erhielt eine positive parametrische Beurteilung für die Jahre 2000-2004. Als Einzige in Polen – unter allen Staatlichen Fachhochschulen – besitzt sie die festgelegte IV. Kategorie einer Lehreinheit. Die Beurteilungskriterien umfassten die vierjährige Tätigkeit und Aktivität der Hochschule, u.a. in:

- Erlangung der Wissenschaftsgrade durch didaktische Lehrkräfte;
- Teilnahme bei der Realisierung von Forschungsprojekten und gezielten Projekten;
- Veröffentlichungen in rezensierten Zeitschriften (hier einbegriffen die Liste des Philadelphischen Instituts für wissenschaftliche Information);
- Urheberschaft der Monografie oder des akademischen Lehrbuches.

Im letzten Studienjahr wurden 26 Projekte, die sich auf die Thematik der Hochschulinstiute konzentrierten, subventioniert. Der Forschungsbereich, der durchgeführten empirischen, theoretischen oder auch literarischen Penetrationen, umfassten die wissenschaftlichen Disziplinen, mit denen sich das didaktische Personal beschäftigte. Im Rah-



men der Realisierung der Forschungsprojekte kann das junge didaktische Personal bei der Teilnahme an Wissenschaftlichen Konferenzen oder der Veröffentlichung eigener Forschungsarbeiten in Form von Referaten beziehungsweise ausführlicher wissenschaftlicher Ausarbeitungen mit finanziellen Zuschüssen rechnen.

Anfang 2007 erschien die erste Nummer der Lehrhefte der Staatlichen Fachhochschule, in denen das junge Lehrgremium der Bildungsstätte ihre Veröffentlichungen publizieren konnte. Die Ausgabe ist rezensiert und hat zyklischen Charakter.

Die Witelon-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz engagiert sich ebenfalls in die Verbreitung und Popularisierung der wissenschaftlichen Leistungen, hier insbesondere durch die Organisation der Konferenzen und Realisierung der betrauten Forschungsvorhaben. Dank der Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Vorreitern des wirtschaftlichen Lebens, der Fonds sowie der Einrichtungen der Selbstverwaltung der Region, konnten im Jahr 2006/2007 verschiedenartige Forschungsvorhaben ins Leben gerufen. Zu den wichtigsten gehören:

Die wissenschaftliche Konferenz Bedingungen der regionalen und lokalen Entwicklung – liegnitzer Subregion auf dem Hintergrund der gesamtpolnischen Erfahrungen unter der ehrenhaften Schirmherrschaft des Ministers für regionale Entwicklung, des Niederschlesischen Woiwoden, des Rektors der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz.

Die wissenschaftliche Konferenz Bildung, freie Marktwirtschaft, Bürgergesellschaft – Diagnose der Realität, Systemkooperation unter der ehrenhaften Schirmherrschaft des Ministers für Bildung und Hochschulwesen, des Niederschlesischen Woiwoden, des Marschalls der Woiwodschaft, des Vorsitzenden des Vorstands KGHM Polska Miedź S.A., des Vorsitzenden der Arbeitgebergewerkschaft Polska Miedź und des Rektors der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz

Das V. gesamtpolnische Forum der Jungen Reale Demokratie, oder Tätigkeit der lokalen Selbstverwaltung in Polen (Bild der lokalen politischen Szene nach der Wahl) unter der ehrenhaften Schirmherrschaft von Prof. Michał Kulesza.

Die wissenschaftliche Konferenz Rolle von KGHM Polska Miedź S.A. bei der ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region unter der ehrenhaften Schirmherrschaft des liegnitzer Bischofs, des Rektors der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz, des Vorsitzenden des Vorstands KGHM Polska Miedź S.A., des Niederschlesischen Woiwoden





Der Studentenorganisationen

Trotz der kurzen Geschichte bemüht sich die liegnitzer Hochschule die akademischen Traditionen und Formen des Studentenlebens zu pflegen. Die Tätigkeit des Studentenrates der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz umfasst viele Aufgaben und Pflichten. Es lohnt hier zu erwähnen u. a. die Wahl der Mitglieder des Studentenrates; Aufrechterhaltung sowie Knüpfung neuer Kontakte mit Studentenräten sowohl anderer Staatlicher Fachhochschulen als auch anderer Hochschulen im Inland; Organisation von kulturellen und unterhaltsamen Studentenveranstaltungen, charitative Veranstaltung und viele andere.

Die Mitglieder von RUSS (Studentenausschuss der Hochschule) nahmen teil an: dem Forum der Staatlichen Fachhochschulen, dem Kongress des Studentenparlaments der Republik Polen in Warschau, dem außerordentlichen Kongress des Studentenparlaments der Republik Polen in Warschau. Diese Konferenzen erlaubten die Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit zwischen den Staatlichen Fachhochschulen aus ganz dem ganzen Land sowie ermöglichten den Erfahrungs- und Meinungsaustausch zum Thema der Tätigkeiten der Selbstverwaltungen in Polen.

Die erste Veranstaltung ist ein Aufnahme ritual der ersten Studienjahrgänge in den Studentenkreis Der Studentenrat beginnt sein Wirken mit der Neulingsweihe – es ist ein Aufnahme ritual, das die ersten Studiengänge in unserer Hochschule willkommen heißt. Außer „gewöhnlicher“ Diskothekveranstaltungen wurden ebenfalls Veranstaltungen zu verschiedenen Anlässen organisiert, wie z.B. Adreasabend, Valentintagsdiskothek, Halloween, Karnevalsfeier oder auch aus Anlass des Internationalen Frauentags. Jede dieser Veranstaltungen findet bei an sich spezifischer Atmosphäre statt.

Der Studentenrat organisiert regelmäßig thematische Filmnächte in den Multifunktionssälen der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz. Die Thematik war vielfältig: „Nikolaus’ Filmnacht“, „Horrorfilmnacht“, „Komödienfilmnacht“, und viele andere. Jede dieser Veranstaltungen erfreut sich unter den Studenten einer großen Beliebtheit. Der Studentenrat organisiert ebenfalls in unserer Hochschule ein Turnier der Computerspiele. Bei der Organisation dieses Events nutzt man die Informatiklabors im Gebäude C.



Der Studentenrat organisiert einen Wettbewerb der Studentischen Amateurrkabarets „Versammlung – Liegnitz“. Zur Teilnahme werden Studentenkabarets aus Staatlichen Fachhochschulen in Glogau (Głogów), Waldenburg (Wałbrzych), Hirschberg (Jelenia Góra) und selbstverständlich Liegnitz (Legnica) eingeladen.

Die Hauptattraktion der Vorbereitungsarbeiten von RUSS bildet die alljährliche Organisation eines Studentenfestes – nämlich der Studententage.

In den letzten Novemberwochen findet alljährlich eine charitative Nikolaus-Veranstaltung unter dem Motto „Studenten helfen Kindern“ statt und wird auf dem Campus der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz durchgeführt.

Darüber hinaus nehmen die Mitglieder des Hochschulrates aktiv an der Werbung für unsere Hochschule teil, unter anderem während solcher Veranstaltungen wie: Bildungsmesse „TARED“ in Breslau (Wrocław), Bildungsmesse im Hotel „Qubus“ in Liegnitz, Bildungsmesse in Glogau, „Tag der Offenen Tür“ in der Staatlichen Fachhochschule sowie an einer Reihe weiterer Konferenzen und Präsentationen der Hochschulen in Liegnitz und auf dem Gebiet von Niederschlesien.

Der Studentenausschuss ist ebenfalls Herausgeber einer Studentenzeitung „PoŻAKadło“, die sich mit den Themen der Hochschule und ihrer Studiererschaft beschäftigt.

Darüber hinaus können unsere Studenten rege an Aktivitäten der zahlreichen Wissenschaftskreise teilnehmen, teilnehmen, wodurch sie die Möglichkeit haben ihr Interessensgebiet zu vertiefen. Zu den Wissenschaftskreisen gehören: Junge Polyglotten, Verbraucherschutz, Verhandlungsführung, Informatikkreis, Ordo et Ius, Unternehmerkreis, verfassungsrecht, Qualitätsmanagement, Freunde der Erde, die jungen Verwaltungsrechtler oder Freunde der Organisation der Vereinten Nationen.

In der Hochschule wirkt ebenfalls der Akademische Touristikklub (AKT), der sich auf die Wissensvertiefung interessierter Studenten zum Thema Tourismus und Freizeitgestaltung sowohl in der Theorie als auch Praxis konzentriert. Der Klub organisiert alljährlich einige Treffen sowie Vorlesungen mit bekannten Weltenbummlern als auch Rallies und touristische Veranstaltungen.

Der Sportklub AZS Witelon-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz wurde im Mai 2001 gegründet und begann seine Tätigkeit im November 2001. Der Hochschulklub vereint Sportdisziplinen, wie: Volleyball, Basketball, Fußball, Tischtennis, Schwimmen, Querfeldeinlauf, Cheerleaders. Im Verlauf einiger Jahre wirkten im Sportklub AZS einige hundert Personen, sowohl Studenten als auch Personal.

Die Studenten der staatlichen Fachhochschule in Liegnitz organisieren interne Hochschulmeisterschaften in vielen Sportdisziplinen. Sie nehmen auch bei den Wettkämpfen

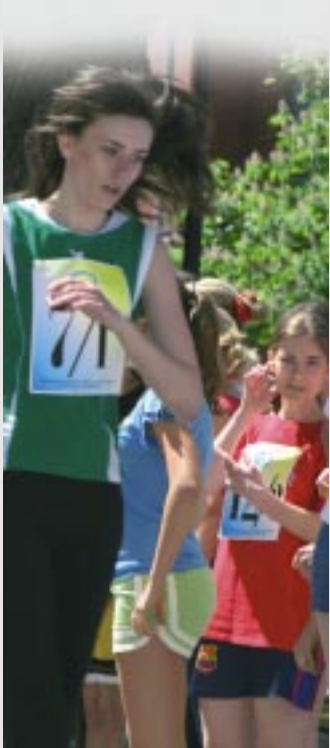




der Niederschlesischen Zwischenhochschulliga und den Polenmeisterschaften der Hochschulen. Die größten Erfolge erzielten sie im Volleyball, Fußball, Karate, Tischtennis und Handball.

Zweifach wurden unsere Studenten – Sportler (Agnieszka Szumlańska i Rafał Malec) während einer Befragung des meist bekanntesten Sportler-Studenten in Niederschlesien ausgezeichnet.

Neben den Sporterfolgen gibt es ebenfalls organisatorische Erfolge zu verzeichnen. Dreifach organisierte der Klub die Meisterschaftsspiele der Staatlichen Fachhochschule in den Disziplinen Männer-Handball, fünffach den Straßen-Staffellauf der Studenten der Staatlichen Fachhochschule sowie XXII. und XXIII. Ausgabe der Polenmeisterschaft der Hochschulen im Männer-Handball.



*Förderverein für die Entwicklung der Witelon-
Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz
„Akademiegesellschaft“*



Der Förderverein für die Entwicklung der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz .Akademiegesellschaft. wurde im Landesgerichtsregister im März 2001 eingetragen. Dieser wirkt auf der rechtlichen Grundlage vom 7. April 1989 . Vereinsrecht sowie basiert auf der Gesetzesgrundlage zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Volontariat von 24. April 2003. Das statuarische Ziel des Fördervereins ist die Organisation des Bereiches der befreundeten natürlichen und rechtlichen Personen, die an der Entwicklung des, an die Strukturen der Witelon-Staatlichen Fachhochschule angelehnten, akademischen Zentrums in Liegnitz interessiert sind. Die geplanten Ziele sind folgende: Bestands, Lehr- und Forschungsentwicklung der Hochschule sowie Veranstaltungen im Studenten- und Angestelltenkreis sowie anderer Personen, die den Willen zur Kooperation zugunsten der Bildung, des Volontariats als auch der Formung der bürgerlichen Attitüde äußern. Der Förderverein verwaltet Dienstbereiche unterschiedlicher Art:

1. wissenschaftliche, wissenschaftlich-technische, bildende und kulturelle Tätigkeit im Bereich des Umweltschutzes und der Wohltätigkeit sowie der sozialen Unterstützung
2. Verlagsgewerbe sowie grafisches Gewerbe
3. Bildungsbereiche, durch Organisation von Fremdsprachenkursen mit der Möglichkeit der Zertifizierung, „The European Language Certificates“, Diplomstudien, Schulungen sowie der Einrichtung eines Akademischen Allgemeinbildenden Gymnasiums
4. Forschungsarbeiten, bestehend in der Leitung von Forschungsprojekten sowie Ausarbeitungen aus dem Bereich der Ingenieurgeologie, Geotechnik und Umweltschutz
5. Handelsgewerbe – einer Akademischen Buchhandlung sowie einer Verkaufsstelle von Gebrauchsartikeln in der Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz
6. Dienstleistungsgewerbe, bestehend aus einer Fotokopiereinrichtung, die das Binden von Diplomarbeiten miteinbezieht, eines kleinen grafischen Gewerbes, als auch bestehend in der Dienstleistung zugunsten der Hochschule, z.B. die Leitung eines Parkplatzes auf dem Campus.

Dank des erlangten Einkommens aus der Gewerbstätigkeit unterstützt der Förderverein finanziell und materiell die Witelon-Staatliche Fachhochschule in Liegnitz bei der Realisierung der Statusziele, welche im Fachhochschulgesetz und im Schulstatut geregelt sind.





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Allgemeine Charakteristik	6
Studienrichtungen	9
Der Campus	10
Die Bibliothek	13
Internationale Zusammenarbeit	14
Wissenschafts- und Forschungsarbeiten	16
Der Studentenorganisationen	18
Förderverein für die Entwicklung der Witelon-Staatlichen Fachhochschule in Liegnitz „Akademiegesellschaft“	21



